

85. Beilage im Jahr 2026 zu den Sitzungsunterlagen
des XXXII. Vorarlberger Landtages

Selbstständiger Antrag der NEOS Vorarlberg

Beilage 85/2026

An das
Präsidium des Vorarlberger Landtages
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 2. Juni 2026

Betreff: Weniger Parteieneinfluss. Mehr ORF.

Sehr geehrter Herr Präsident,

der ORF ist für Vorarlberg weit mehr als ein nationales Medienunternehmen. Mit seinen regionalen Fernseh-, Radio- und Onlineangeboten prägt er die öffentliche Meinungsbildung im Land maßgeblich. Formate wie „Vorarlberg heute“ oder „Willkommen Vorarlberg“ informieren täglich tausende Vorarlberger:innen und leisten einen wichtigen Beitrag für Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Gerade deshalb muss es im Interesse Vorarlbergs liegen, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk unabhängig und frei arbeiten kann.

Demokratische Kontrolle braucht es dabei selbstverständlich weiterhin. Parteipolitische Einflussmöglichkeiten hingegen schwächen die Unabhängigkeit des ORF. Wer den öffentlich-rechtlichen Rundfunk stärken will, muss daher seine Strukturen modernisieren und politische Zugriffsmöglichkeiten konsequent zurückdrängen.

Mit der Abschaffung des Anhörungsrechts der Landeshauptleute bei der Bestellung der ORF-Landesdirektorinnen und ORF-Landesdirektoren wurde bereits ein wichtiger Reformschritt gesetzt.¹ Damit wurde eine langjährige Forderung von NEOS umgesetzt und ein Stück politischer Einflussnahme beendet. Gerade deshalb darf die Reform nicht auf halbem Weg stehen bleiben. Denn die heutigen ORF-Gremien sind nach wie vor stark von parteipolitischen Interessen geprägt und auch der Stiftungsrat entspricht nicht mehr den Anforderungen an eine moderne öffentlich-rechtliche Medieninstitution. Die wiederkehrenden Debatten über Einflussnahme, hohe Gehälter und Pensionsregelungen sowie Fälle von Machtmissbrauch und sexueller Belästigung haben zudem gezeigt, wie wichtig transparente Entscheidungsprozesse, klare Verantwortlichkeiten und wirksame Kontrollmechanismen im ORF sind. Entscheidungen über die Zukunft des ORF müssen daher nachvollziehbar, transparent und auf Grundlage fachlicher Qualifikation getroffen werden.

Es steht dabei mehr auf dem Spiel als eine organisatorische Reform. Gerade für ein kleines Bundesland wie Vorarlberg sind starke, unabhängige Medien von besonderer Bedeutung. Eine Modernisierung der

¹ <https://orf.at/stories/3406455/>

ORF-Strukturen schafft die Grundlage dafür, dass der ORF seinen Auftrag erfüllen kann und davon profitieren vor allem die Vorarlbergerinnen und Vorarlberger

Vor diesem Hintergrund stellen wir hiermit gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgenden

ANTRAG

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Die Vorarlberger Landesregierung wird aufgefordert, sich gegenüber der Bundesregierung für eine Reform der ORF-Gremien einzusetzen, die

- **den Stiftungsrat durch einen verkleinerten Aufsichtsrat ersetzt;**
- **die Besetzung dieses Aufsichtsrates nach fachlicher Qualifikation und Unabhängigkeit sicherstellt sowie**
- **den Publikumsrat als repräsentatives Organ der Zivilgesellschaft stärkt und weiterentwickelt.“**

LAbg. KO Claudia Gamon MSc (WU)

LAbg. Fabienne Lackner

LAbg. Mag. Katharina Fuchs